



DEUTSCHER ZUKUNFTSPREIS
Preis des Bundespräsidenten
für Technik und Innovation

Aus Ideen Erfolge machen. Für die Menschen. Für das Land.

Mit dem Deutschen Zukunftspreis werden hervorragende technische, ingenieur- oder naturwissenschaftliche sowie Software- und Algorithmenbasierte Innovationen ausgezeichnet. Der Preis würdigt Projekte, die ausgehend von exzellenter Forschung zu anwendungs- und damit zu marktreifen Produkten führen, und ehrt die Menschen, die hinter diesen Entwicklungen stehen.

Er gilt als eine der wichtigsten Wissenschaftsauszeichnungen in Deutschland und ist mit 250.000 Euro dotiert.

Der Preis des Bundespräsidenten will das öffentliche Bewusstsein für die in Deutschland vorhandenen wissenschaftlichen und technischen Innovationspotenziale stärken und zu einem technik- und innovationsfreundlichen Klima beitragen. Er unterstreicht die Bedeutung enger Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands.

Die Organisation

Um den Deutschen Zukunftspreis kann man sich nicht bewerben. Vielmehr schlagen die großen Forschungsorganisationen und Wirtschaftsverbände sowie die Juries herausgehobener Technik- und Innovationspreise auszeichnungswürdige Projekte vor.

Eine Jury, die mit renommierten Wissenschaftlern*innen aus Forschungseinrichtungen, Universitäten und forschenden Unternehmen besetzt ist, wählt aus den eingereichten Vorschlägen drei bis vier Nominierungen aus. In der letzten Jurysitzung am Tag der Preisverleihung wird dann das Siegerteam bestimmt.

Das Kuratorium des Deutschen Zukunftspreises, in dem die großen Forschungsorganisationen und Wirtschaftsverbände ebenso vertreten sind wie die den Preis fördernden Unternehmen und Stiftungen, begleitet die Weiterentwicklung des Preises.

Ermöglicht wird der Deutsche Zukunftspreis durch die großzügige Unterstützung von deutschen Unternehmen und Stiftungen:

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Robert Bosch GmbH, Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Carl Zeiss Stiftung, Dieter Schwarz Stiftung, Else Kröner Fresenius Stiftung, Hector Stiftung II, Heinz Nixdorf Stiftung, Infineon Technologies AG, Klaus Tschira Stiftung, KSB Stiftung, Mercedes Benz Fonds, SAP SE, Siemens AG, TÜV Süd AG und die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung.